2 Falsch

93,3%

Güterwirtschaft

25

Frage 1 von 30: Mit welchen der nachfolgenden Problemstellungen beschäftigt sich das Produktionsmanagement?

- [x] Potenzialplanung
- [ ] Finanzplanung
- [x] Programmplanung
- [x] Produktionssteuerung
- [ ] Werbebudgetierung

30

Frage 2 von 30: Welche Arten von Restriktionen müssen von Unternehmen gemäß dem Grundmodell zur Bestimmung der deckungsbeitragsmaximalen Produktionsmengen berücksichtigt werden?

- [ ] Werbebudget
- [x] Kapazitätsrestriktion in der Produktion.
- [x] Zur Verfügung stehende Produktionsfaktoren.
- [x] Eingegangene Lieferverpflichtungen.
- [x] Geschätzte Absatzobergrenzen.

5

Frage 3 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen das Verhältnis von Produktions- und Kostentheorie

- [x] Produktionstheorie ist auf Effizienz ausgerichtet.
- [ ] In Produktionsfunktionen gehen bereits die Faktorpreise ein.
- [x] Die Kostentheorie lässt sich als "Wertgerüst" begreifen, das das "Mengengerüst" der Produktionstheorie ergänzt.
- [ ] Auch ineffiziente Produktionspunkte können kostenminimal sein.
- [ ] Kostenminimierung und Gewinnmaximierung schließen sich gegenseitig aus.

17

Frage 4 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen das Verrichtungsprinzip?

- [x] Räumliche Zusammenfassung funktionsgleicher Maschinen.
- [ ] Bestehen fester Transportbeziehungen zwischen den Werkstätten.
- [ ] Niedrige Transport- und Lagerkosten.
- [ ] Geringe Flexibilität bzgl. der Auftragstypen.
- [x] Prinzipiell für Einzelfertigung geeignet.

18

Frage 5 von 30: Welche Maßnahmen kennzeichnen eine Expansionsstrategie aus Sicht eines produzierenden Unternehmens?

- [ ] Outsourcing bisher vom Unternehmen selbst durchgeführter Aufgaben.
- [ ] Verkauf eines Betriebes der vorgelagerten Stufe.
- [ ] Kauf eines bisher unabhängigen Lieferanten.
- [ ] Zusammenarbeit mit einem anderen Unternehmen.
- [ ] Kauf eines bisher unabhängigen Handelsunternehmens.

24

Frage 6 von 30: Welche Aspekte bestimmen die produktiv nutzbare Kapazität (= Hauptnutzungszeit pro Periode)?

- [x] Rüstzeiten
- [x] Krankheitsfälle bei der Personalausstattung
- [ ] Betriebskosten
- [x] Anzahl der Arbeitstage pro Periode
- [x] Werkzeugbruch

Frage 7 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen die Materialbedarfsrechnung?

- [ ] Ziel ist die Ermittlung des Nettobedarfs für alle Erzeugnisse.
- [ ] Die Planung einer Lagerbestandserhöhung aus Sicherheitsgründen reduziert den Bruttobedarf.
- [ ] Der Bruttobedarf ergibt sich aus Primärbedarf, abgeleitetem Bedarf und Zusatzbedarf.
- [ ] Bei der Materialbedarfsrechnung wird der sich ergebende Bedarf an vorgelagerten Erzeugnissen bestimmt.
- [ ] Die Materialsbedarfsrechnung ist elementarer Bestandteil der Potentzialplanung.

Frage 8 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen relative Deckungsbeiträge?

- [ ] Der relative Deckungsbeitrag ist der Gewinn.
- [ ] Der relative Deckungsbeitrag gibt die Fixkosten an.
- [x] Der relative Deckungsbeitrag beinhaltet den Preis eines Gutes und die variablen Kosten.
- [x] Der relative Deckungsbeitrag gibt den Deckungsbeitrag pro Zeiteinheit an.
- [ ] Zuerst sollten die Produkte mit dem geringsten relativen Deckungsbeitrag produziert werden.

Frage 9 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen das Objektprinzip?

- [ ] Hohe Flexibilität bei Änderung der Auftragsart.
- [x] Anordnung der Betriebsmittel nach dem technischen Ablauf der Bearbeitungsoperationen.
- [x] Prinzipiell geeignet für Massenfertigung.
- [x] Hohe Kosten bei Störungen.
- [ ] Geringer Investitionsaufwand.

Frage 10 von 30: Die Anordnung von Arbeitsstationen (z.B. am Fließband) zur Fertigstellung der Produktionsaufgabe bezeichnet man als Systemstruktur. Welche der nachfolgenden Aspekte sind dabei unmittelbar zu berücksichtigen?

- [x] Technische Reihenfolgebedingungen.
- [x] Festlegung der Taktzeit.
- [x] Festlegung der Stationenzahl.
- [ ] Bestimmung des Absatzprogramms.
- [x] Zerlegung der Produktionsaufgabe in einzelne Arbeitsoperationen.

Frage 11 von 30: Welche Aussagen treffen auf die ABC-Analyse zu?

- [ ] Sie spielt bei der Produktionsprogrammplanung eine herausragende Rolle.
- [x] Sie spielt bei der Festlegung der Beschaffungskonzeption eine Rolle.
- [ ] Sie bewertet den Output mit unterschiedlichen Preisen.
- [x] Sie ermöglicht über eine Einstufung über den Wertanteil der Materialien am Gesamtwert des Endproduktes Tendenzaussagen z.B. darüber, ob Materialien in größerer Menge gelagert oder eher zeitnah beschafft werden sollten.
- [ ] Sie gibt den Anteil an, den eine Produktart am Gesamtgewinn der Unternehmung hat.

Frage 12 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen substitutionale Produktionsprozesse?

- [x] Ein gegebener Output kann mit unterschiedlichen Mengenkombinationen der Produktionsfaktoren erstellt werden.
- [x] Die Produktionsfaktoren können sich in einem bestimmten Rahmen gegenseitig ersetzen.
- [ ] Substitutionale Produktionsprozesse gibt es niemals im Bereich der Erstellung von Dienstleistungen.
- [ ] Bei substitutionalen Produktionsprozessen gibt es für einen bestimmten Output nur eine einzige effiziente Faktoreinsatzkombination.
- [ ] Bei substitutionalen Produktionsprozessen kann man auf einen Produktionsfaktor immer vollständig verzichten, wenn man nur eine entsprechend große Menge des anderen Produktionsfaktors einsetzt.

Frage 13 von 30: Wodurch wird die Kapazität (=Leistungsvermögen) eines Produktionssystems bestimmt?

- [ ] Betriebskosten
- [x] Aufgabenumfang
- [x] Grad der Automatisierung
- [x] Produktiv nutzbare Einsatzzeit
- [x] Stückleistung eines Aggregates

28

Frage 14 von 30: Welche Komponenten bestimmen gemäß der Grundformel der Losgrößenplanung die optimale Losgröße?

- [x] Zu produzierende Gütermenge.
- [ ] Produktionszeit
- [x] Kosten pro Rüstprozess.
- [ ] Kosten pro Bestellvorgang.
- [x] Lagerkosten pro produzierter Einheit.

14

Frage 15 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen limitationale Produktionsprozesse?

- [x] Bei limitationalen Produktionsprozessen gibt es bei einer vorgegebenen Produktionsmenge nur eine einzige effiziente Einsatzkombination der Produktionsfaktoren.
- [ ] Bei limitationalen Produktionsprozessen ist die Minimalkostenkombination für einen gegebenen Output abhängig von den Faktorpreisen.
- [x] Limitationale Produktionsprozesse treten z.B. bei der Herstellung chemischer Stoffe auf.
- [ ] Das klassische Ertragsgesetz gehört zu den limitationalen Produktionsfunktionen.
- [x] Die Produktionsfunktion von Leontief gehört zu den limitationalen Produktionsfunktionen.

1

Frage 16 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen das Gruppenprinzip (auch Zentrenprinzip genannt)?

- [x] Mischform aus Verrichtungs- und Objektprinzip.
- [ ] Ziel ist es, entweder einen hohen Grad an Flexibilität oder eine hohe Produktivität zu erzielen.
- [x] Ziel ist es, gleichzeitig hohe Flexibilität und Produktivität zu erreichen.
- [x] Zusammenfassung von Betriebsmitteln so, dass eine Komplettbearbeitung bestimmter Arbeitsgangfolgen möglich ist.
- [ ] Die erstellten Produkte müssen bei diesem Prinzip ein Maximum an Ähnlichkeit miteinander aufweisen und damit exakt die selben Abfolgen und Bearbeitungsgänge erfordern.

22

Frage 17 von 30: Welche Merkmale kennzeichnen eine sukzessive bzw. eine simultane Produktionsplanung?

- [x] Bei der Sukzessivplanung werden einzelne Bereiche hintereinander geplant (also zuerst die Potentialplanung dann die Programmplanung)
- [ ] Sukzessivplanung gewährleistet zwingend ein optimales Planungsergebnis.
- [x] Sukzessivplanung ist weniger aufwändig als die Simultanplanung.
- [x] Bei der Simultanplanung werden alle Planungsstufen gleichzeitig unter Beachtung von Beziehungen zwischen den Stufen berücksichtigt.
- [ ] Die Simultanplanung ist weniger aufwändig als die Sukzessivplanung.

23

Frage 18 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen die Just-in-Time-Beschaffung?

- [ ] Hoher Lagebedarf.
- [x] Hohe Anforderungen an Zuverlässigkeit der Lieferanten.
- [x] "Verlagerung des Lagers auf die Straße".
- [ ] Wenig störanfällig.
- [x] Bedarfssynchrone Anlieferung von in der Produktion benötigten Materialien.

7

Frage 19 von 30: Welche Kostenarten fallen bei der Bestellmengenplanung an?

- [x] Materialkosten pro beschaffter Einheit.
- [x] Lagerhaltungskosten
- [ ] Produktionskosten
- [x] Fehlmengenkosten
- [x] Administrative Kosten der Bestellung.

Frage 20 von 30: Welche Merkmale kennzeichnen die Potenzialplanung?

- [x] Strategische Planung
- [x] Festlegung der potenziell herstellbaren Produkte.
- [ ] Losgrößenplanung
- [ ] Planung von konkreten Produktions- und Bestellmengen.
- [x] Bereitstellung von Betriebsmitteln.

Frage 21 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen Flexible Fertigungssysteme?

- [x] Hoher Automatisierungsgrad
- [ ] Geringer Kapitalbedarf bei Installation.
- [x] Automatisches Werkstückversorgungssystem.
- [ ] Kein Bedarf an qualifiziertem Personal.
- [x] Einbindung des FFS in den Gesamtablauf der Produktion erfordert ein Produktionsplanungs- und Steuerungssystem (PPS).

Frage 22 von 30: Welche Aufgaben hat die Materiallogistik?

- [x] Auswahl des Lieferanten.
- [ ] Bestimmung des Absatzkanals.
- [ ] Losgrößenplanung
- [x] Bestellmengenplanung
- [x] Materialbedarfsrechnung

Frage 23 von 30: Welche Aussagen sind zu Produktionsfaktoren zutreffend?

- [ ] Menschliche Arbeit ist ein Verbrauchsfaktor
- [x] Information und Wissen lassen sich als Produktionsfaktor begreifen.
- [x] Der dispositive Faktor umfasst Managementaufgaben.
- [ ] Betriebsmittel gehören zu den Verbrauchsfaktoren.
- [x] Menschliche Arbeit ist auch in der modernen Leistungserstellung von zentraler Bedeutung.

Frage 24 von 30: Welche produktionswirtschaftlichen Probleme entstehen häufig bei einer großen Variantenvielfalt der produzierten Produkte?

- [x] Hohe Teilevielfalt
- [x] Kleine Losgrößen
- [ ] Kleiner Lagerbedarf
- [x] Wenige Mehrfachverwendungsteile
- [ ] Geringe Produktionskosten

Frage 25 von 30: Welche der nachfolgenden Kriterien sind für die Auswahl eines Organisationsprinzips (Objektprinzip, Verrichtungsprinzip) unmittelbar von Bedeutung?

- [ ] Marktpreise für die Produkte.
- [x] Anzahl der Leistungsarten.
- [x] Auftragsgröße.
- [x] Stabilität des Auftragsvolumens.
- [ ] Produktionsstandort.

Frage 26 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion?

- [ ] Limitationalität
- [x] Substitutionalität
- [x] Die Produktivität ist immer größer als das Grenzprodukt (Grenzertrag).
- [x] Positive aber abnehmende Grenzerträge.
- [ ] Ausschließliche Berücksichtigung von einem Produktionsfaktor.

Frage 27 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen die Gutenberg-Produktionsfunktion?

- [ ] Direkte Beziehung zwischen Input und Output.
- [ ] Substitutionalität
- [x] Keine konstanten Produktionskoeffizienten.
- [x] Faktorverbrauch wird durch die Intensität der Nutzung eines Aggregates bestimmt.
- [x] Leistungsabgabe des Potenzialfaktors hängt von Intensität der Nutzung ab.

Frage 28 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen die Minimalkostenkombination?

- [x] Nur effiziente Produktionspunkte können kostenminimal sein.
- [ ] Die Minimalkostenkombination bestimmt für einen gegebenen Mitteleinsatz die maximale Produktionsmenge.
- [x] Die Minimalkostenkombination ist eine Umsetzung des Minimalprinzips im Rahmen des ökonomischen Prinzips.
- [x] Die Minimalkostenkombination geht von gegebener Produktionsmenge aus.
- [ ] Die Minimalkostenkombination berücksichtigt die am Markt erzielbaren Preise für die ersteilten Produkte.

Frage 29 von 30: Welche Aussagen kennzeichnen die Produktion?

- [ ] Jede Transformation von Gütern bezeichnet man als Transformation.
- [ ] Produktionsprozesse sind sekundäre Wertschöpfungsprozesse.
- [x] Produktion ist durch die Kombination von Produktionsfaktoren gekennzeichnet.
- [x] Produktionsprozesse bestimmen wesentlich die Wettbewerbsposition des Unternehmens.
- [x] Primäres Ziel im betrieblichen Produktionsbereich ist die Kostenminimierung.

Frage 30 von 30: Welche der nachfolgenden Aussagen kennzeichnen eine effiziente Produktion? Eine Aktivität ist effizient, wenn

- [x] ... es keine andere Aktivität gibt, die den gleichen Output mit geringerem Faktoreinsatz generiert.
- [ ] ... es keine andere Aktivität gibt, bei der der Quotient aus Output und Input größer ist.
- [x] ... es keine andere Aktivität gibt, die mit dem gleichen Faktoreinsatz einen höheren Output generiert.
- [ ] ... es keine andere Aktivität gibt, bei der der Quotient aus Output und Input kleiner ist.
- [x] ...es keine andere Aktivität gibt, die mit geringerem Faktoreinsatz einen höheren Output generiert.